



Heuschnupfen homöopathisch behandeln

Von Gabi Schörk

Grundsätzlich empfiehlt sich mindestens ein halbes Jahr bevor die ersten Symptome normalerweise auftreten, mit einer Konstitutionstherapie zu beginnen.

Im Bioscan, der verschiedenste Gesundheitsparameter des menschlichen Organismus analysiert und uns Informationen über mögliche Dysbalancen oder auch Mängel und Überschüsse des Körpers gibt, kann man oft bei den Patienten mit Heuschnupfen feststellen, dass Zink, Vitamin C, Vitamin D und Eisen dem Körper nicht besonders gut zur Verfügung steht.

Also macht es grundsätzlich Sinn checken zu lassen, wie deine Vitalstoffversorgung ist. Oft sind außerdem noch unzureichend Darmbakterien vorhanden. Das Wundermittel gibt es hier nicht, trotzdem gibt es gute Erfahrungswerte bei vielen Patienten mit **4 grundsätzlichen Hilfen**.

1. Heilpilzkuren:

Die 3 Pilze, mit denen ich die besten Resultate erzielt habe, sind, der Cordyceps, Reishi und Auricularia ABM. Man kann sich zum Beispiel bei [Vitalpilze Chiemsee](#) Heilpilze individuelle Mischungen herstellen lassen.

2. MSM organischer Schwefel

Mit dem organischen Schwefel MSM habe ich auch immer wieder deutliche Verbesserungen erzielt. Zum Vorjahr zeigte sich bei ca. der Hälfte aller Patienten, denen ich den Schwefel empfohlen habe, mindestens 50 Prozent Erleichterung. Es muss allerdings mindestens ein halbes Jahr konstant genommen werden.

3. Schwarzkümmelöl

Schwarzkümmelöl habe ich früher selbst zu meiner Konstitutionstherapie ergänzend eingenommen. Es wirkt antiallergisch. Auch hier gilt das Prinzip: Nicht die Menge ist entscheidend, sondern die Kontinuität der Behandlung.

4. Nutrimmun pur

Über die Heuschnupfenzeit: Nutrimmun pur, Darmbakterien die Haut und Schleimhäute stärken.

Es ist so traurig, dass die schönste Jahreszeit so leidvoll für viele Menschen einhergeht. Die Medizin findet bis heute keine Ursache für die dramatische Zunahme des Heuschnupfens. Schon kleine Kinder sind mittlerweile betroffen. Ist es nicht alarmierend, dass gerade in den Industrieländern, in denen der moderne Lebensstil in Wohlstand gelebt wird, vermehrt Menschen Heuschnupfen haben? Dieses gestörte Immunsystem, das nicht mehr zwischen schädlich und unschädlich differenzieren kann, muss in der Tiefe wieder entstört werden.

Richtiger Heuschnupfen ist lästig und zeigt die **sykotische Belastung** in Form von **Hartnäckigkeit, Leid** und gleichzeitig, Gott sei Dank, einem normalerweise **nicht lebensbedrohlichen Geschehen**. Alles fließt und läuft im **sykotischen Zuviel**:

- Die Schleimhäute sind geschwollen.
- Die Sekrete aus Augen und Nase sind reichlich.

Bei leichteren Fällen sind wir noch im **psorischen Bereich** und können bei leichtem Jucken und ein bisschen Niesen auch mit den 2 Mitteln **Sulfur und Psorinum**, im wöchentlichen Wechsel in der C200, Hilfe bekommen

Für die **schweren Heuschnupfensymptomatiken** empfehle ich **miasmatisch Thuja und Medorrhinum** im wöchentlichen Wechsel in der C200, mit der Absicht, dass es im nächsten Jahr mit weniger Leid von statten geht. Oftmals bessert sich schon im selben Jahr die Sykose.

Bis mein Heuschnupfen geheilt war, habe ich mich 10 Jahre in homöopathische Behandlung begeben. Daran sieht man die Hartnäckigkeit der sykotischen Krankheiten. Sie bringen dich nicht um, aber sind unheimlich quälend.

Wenn der **Heuschnupfen in die Tiefe geht** und wir sogar eine **Bronchienbeteiligung** haben, die Pollen zu asthmatischen Beschwerden führen, sind wir in der **Tuberkuline**. Dann gebe ich einmal wöchentlich Tuberkulinum Koch in der C200.

Entscheidend sind oft auch die miasmatischen Belastungen familiär.

Ich setze bei Heuschnupfen erfolgreich auch **2 homöopathische Arzneien**, eher unspezifische Mittel mit Breitenwirkung ein.

Dr. Willmar Schaubé hat 1984 von seinen Forschungsreisen 2 Pflanzen mitgebracht, die in Südamerika bei allergischen Erkrankungen eingesetzt werden.

1. **Galphimia glauca**

Es lohnt sich das Mittel als Alternative oder Ergänzung zur Konstitutionsbehandlung oder Miasmenbehandlung auszuprobieren. Es hat die klassisch typischen Symptome wie Fließschnupfen, Niesen, und Juckreiz in den Augen.

2. **Cardiospermum**

Es hat eine cortisonähnliche Wirkung und ich setze es nach Bedarf ergänzend ein. An den Tagen, wo die Symptome sehr schlimm sind, kann man es zusätzlich zu anderen Mitteln nehmen. Übrigens auch nützlich bei juckenden Neurodermitis Schüben.

Akutbehandlung:

1. **Allium cepa**

Die Nase brennt, Augen tränen wie beim Zwiebelschneiden. Man fühlt sich dumpf und schläfrig. Entscheidend ist, dass frische Luft erstaunlicherweise bessert, trotz Pollen.

DD.: Bei Euphrasia ist das Brennen der Augen, das Leitsymptom. Sandgefühl in den Augen und Heuschnupfen, der sich asthmatisch auf die Bronchien ausweiten kann.

2. **Arundo donax**

Das Schilfrohr gehört zu den Gräsern und so fühlt man sich auch. Man liegt auf einer pieksigen Wiese, da kribbelt es, da sticht es. Irgendwann juckt und kribbelt es überall. Das ganze Nervensystem und die Häute sind überreizt. Bei Arundo ist auch typisch, dass es im Gaumendach und in den Gehörgängen juckt.

3. **Brom**

Am MEER ist der Heuschnupfen weg. Medorrhinum hat das auch. Ansonsten ist es das Mittel der Wahl, bei so deutlicher Verbesserung Meer. Bei Brom verstopft die ganze Nase. Es zeigt die mineralische Schwäche der 5. Reihe. Brom-

Menschen fühlen sich ähnlich wie Arsen in ihrer Sicherheit bedroht. Sie haben das Gefühl, dass sie allein um ihre Sicherheit kämpfen müssen. Oft drückt sich ihre Angst in einem Wringen der Hände, Nägelkauen oder Ruhelosigkeit der Extremitäten aus. Die Pollenreaktion kann sogar zu Heiserkeit am Abend führen.

4. Gelsemium- Das wichtigste Mittel in der Coronakrisenzeit bei Heuschnupfen

Der Jasmin ist parallel zu seiner Blütezeit oft in den Sommermonat mein Mittel der Wahl. Interessanterweise kommt oft auch zeitgleich die jährliche, leichte Sommergrippe dazu. Bei beiden Krankheitsbildern habe ich oft schon viel Verbesserung durch die Pflanze erlebt.

Warme, feuchte, stehende, tropische Luft in den heißen Sommermonaten verschlechtert deutlich, Gewitter macht es noch schlechter. Manche fühlen sich sogar fiebrig und krank während des Heuschnupfens. Da müssen wir zuerst an Gelsemium denken.

Erfahrungsgemäß ist irgendwas vorgefallen, das den Patienten erschrocken hat, reingefahren ist. Um euch zu sensibilisieren, was es sein könnte, hier 3 Beispiele:

Die beste Freundin teilt dir mit, dass sie sich von ihrem Mann trennen will.

Du hast mitgekriegt, dass die Erzieherin, dein Kind angeschrien hat.

Du erfährst, dass dein Vater eine Krankheitsdiagnose bekommen hat.

Wenn hier die Konflikte nicht lösungsorientiert geklärt sind, werden sie unseren Körper belasten.

5. Nux vomica

Heuschnupfen verschlechtert sich durch Überforderung, Überreizung. Es ist die gleiche Pflanzenfamilie wie Gelsemium. Auch hier stresst den Patienten ein Thema gewaltig und er reagiert, im Gegenteil zu Gelsemium, sehr gereizt und kompensiert das Ganze mit ungesundem Essverhalten und übertriebenen Aktivitäten. Das Immunsystem reagiert völlig über durch das gereizte Nervensystem. Das Gehör wird extrem geräuschempfindlich, Luftzug und Sonnenstrahlen machen gereizt und schwächen.

6. Natrium sulfuricum

Hauptmittel für Heuschnupfenasthma, vor allem wenn ein Kummer unterbewusst oder bewusst den Patienten belastet. Oft haben wir hier auch tränende Augen und Druckgefühl auf der Lunge, so als ob eine Last darauf liegen würde. Niesen mit Kurzatmigkeit.

Ungelöste Trauer und nicht verarbeiteter Kummer sind die Ursache

7. Sabadilla

Hier haben wir auch das Jucken im Gaumen wie bei Arundo, Brennen der Augen und der Nase, erst flüssige Absonderung, aber bald schwillt dann alles zu. Der Rachen kann sich wund anfühlen.

Sabadilla ist ein Liliengewächs und hat das Thema, dass sie sich abgelehnt fühlen, nicht dazugehörig, fallen gelassen von Menschen. Eine fehlende Gruppenzugehörigkeit, kann auch die Causa der Beschwerden sein.

Alles liebe für dich,

Gabi